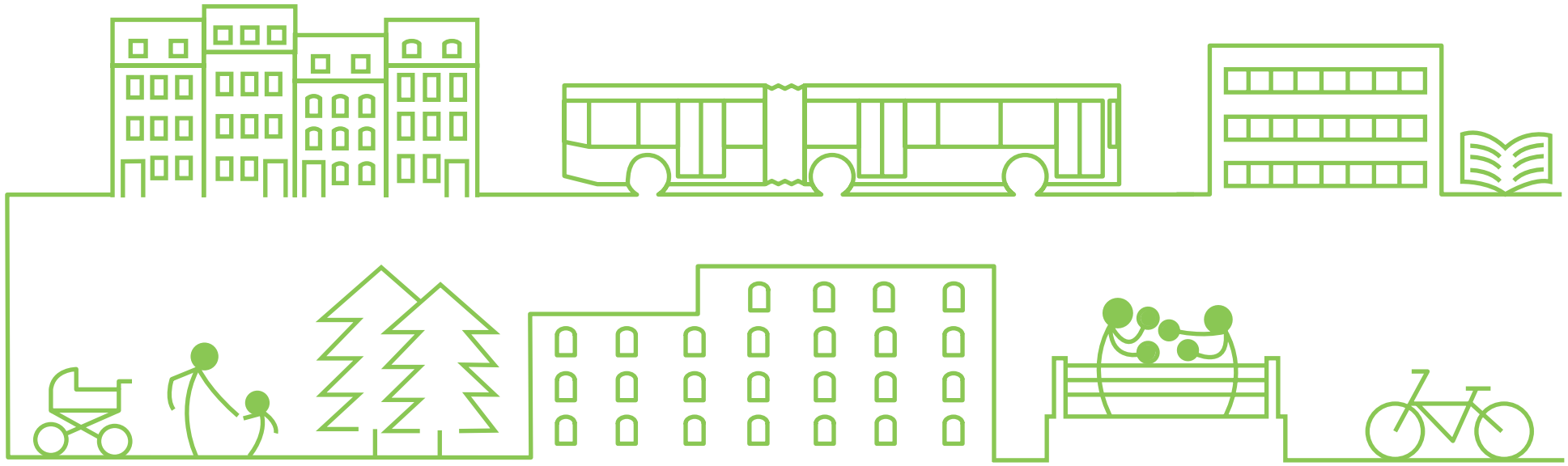
Montag Stiftung
Urbane Räume

Zusammenfassung der Ergebnisse der **Plattform Samtweberviertel** 10. März 2014



Gruppe: Spielregeln

Wer mitbestimmen darf / soll

- Die Tendenz in der Diskussion ging hin zu »Menschen die aus dem Viertel sind oder im Viertel arbeiten« und sich verpflichten, verbindlich mitzumachen.

Worüber die Plattform bestimmen soll

- Sowohl über die Geldvergabe als auch über das »Label« Samtweberviertel sollte verhandelt und bestimmt werden.
- Außerdem sollte die Plattform mit den Projekten der »Halben Miete für das Viertel« (Pionierhaus) verbunden sein und auch Richtungsweisungen für die Gemeinwesenarbeit geben können.

Regeln für die Entscheidungsfindung (Projektauswahl)

- Es besteht die Sorge, dass endlose Diskussionen geführt werden und dass das Engagement nicht effizient ist.
- Vorschlag: Die Spielregeln für die Entscheidungsfindung werden dann entwickelt, wenn klar ist, wie viele Menschen mit entscheiden wollen. Vorschläge sollen / können gerne von der Stiftung gemacht werden.
- Die Vorauswahl der Projekte sollte im Konsens gefällt werden, wenn es dann Entscheidungsfindungsprobleme gibt, sollte das Los entweder über die Projekte oder über die Stimmberechtigten entscheiden.

Kriterien für die erste Projektauswahl

- Mehr als eine Interessengruppe / Teilgruppe hat etwas von dem Projekt.
- Das Projekt soll die Ziele der Plattform verfolgen (Beitrag zum Kennenlernen, zur selbstorganisierten Veränderung oder zu einem bunten Leben).
- Das Projekt ist gemeinnützig und steht auf dem Boden des Grundgesetzes.
- Das Projekt sollte für 2.000 bis 5.000 € zu schaffen sein.

Gruppe: Projektsammlung

Sauberkeit / Öffentlicher Raum

- Urban Gardening, Begrünungsmaßnahmen
- Verschönerungsverein gründen, Säuberungsaktion im Viertel im Frühjahr starten
- weitere Sitzbänke im Viertel aufstellen
- Stromkästen zum Besprühen freigeben — »Farbe ins ¼«
- Baumscheibenbepflanzungen
- städtisches Grundstück Dreieck Frankenring / ehem. Lewerentzstr. gestalten
- öffentlichen Raum im Viertel, insbesondere Lewerentzstraße, für Begegnungen entwickeln
- »Pimp my Viertel« — schöner, grüner, Ordnungsdienst
- Schaffung von Nutzgärten
- autofreie Tage

Kunst & Kultur

- Musik zum Mitmachen
- Atelierräume und Kunstprojekte
- Programmkino an der Lewerentzstraße fördern
- Straßenkunst fördern
- öffentliche Konzerte auf dem Corneliusplatz
- Künstlerateliers mit Projekten für die Bewohner (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)
- Sommerfest / Straßenfest am Corneliusplatz oder im Innenhof der Samtweberei
- »Fest ohne Grenzen« in 2014 wiederbeleben

Bildung

- Vorlesepaten
- Hilfe bei Behördengängen

Interkulturelle Projekte

- Paten für Neuzuwanderer
- Interkulturelle Projekte, »M-,I-,T-einanderhaus« (Multikulturell, Interkulturell, Transkulturell), Haus für MSO (Migrantenselbstorganisationen)
- Stadtteilfest mit interkulturellem Schwerpunkt
- Förderung des Miteinander der Kulturen — Bündnis für Toleranz und Demokratie

Projekte für Jugendliche

- Chancenwerkstatt: Jugendliche als Quereinsteiger, joblose Jugendliche fordern und fördern, Integrationslotsen
- Talentworkshop für Jugendliche
- Kreativ-handwerkliche Angebote: Stadtgeschichte & Handwerk, Bekleidung nähen, filzen, weben, zeigen, herstellen
- Kunst & Kultur für Jugendliche
- eine Küche für gemeinsames Kochen mit Kindern und Jugendlichen im Viertel einrichten

Projekte für ältere Menschen

- nachhaltiges Wohnen in Krefeld — Generationsübergreifendes Wohnen, Einbinden von Menschen mit Behinderung
- kultursensible Pflege, Pflegeheim mit Kultursensibilität

Weitere Projektideen

- Einbindung der »Schwächsten« im Viertel
- günstige Räumlichkeiten für gemeinnützige Einrichtungen
- alternative Wohnformen
- Carsharing
- neue Nutzung für ehemaligen Supermarkt in der Lewerentzstraße 59
- Foodsharing / Foodsaving
- Mahlzeit, wiederkehrende Aktion: Gemeinsames Essen als Kommunikationsmittel
- Restauranttag: ein Tag, an dem jeder selbstgemachtes Essen an Ständen verkaufen darf
- Givebox

Gruppe: Geschichte und Geschichten

Historische Schätze und Geschichten erst mal entdecken!

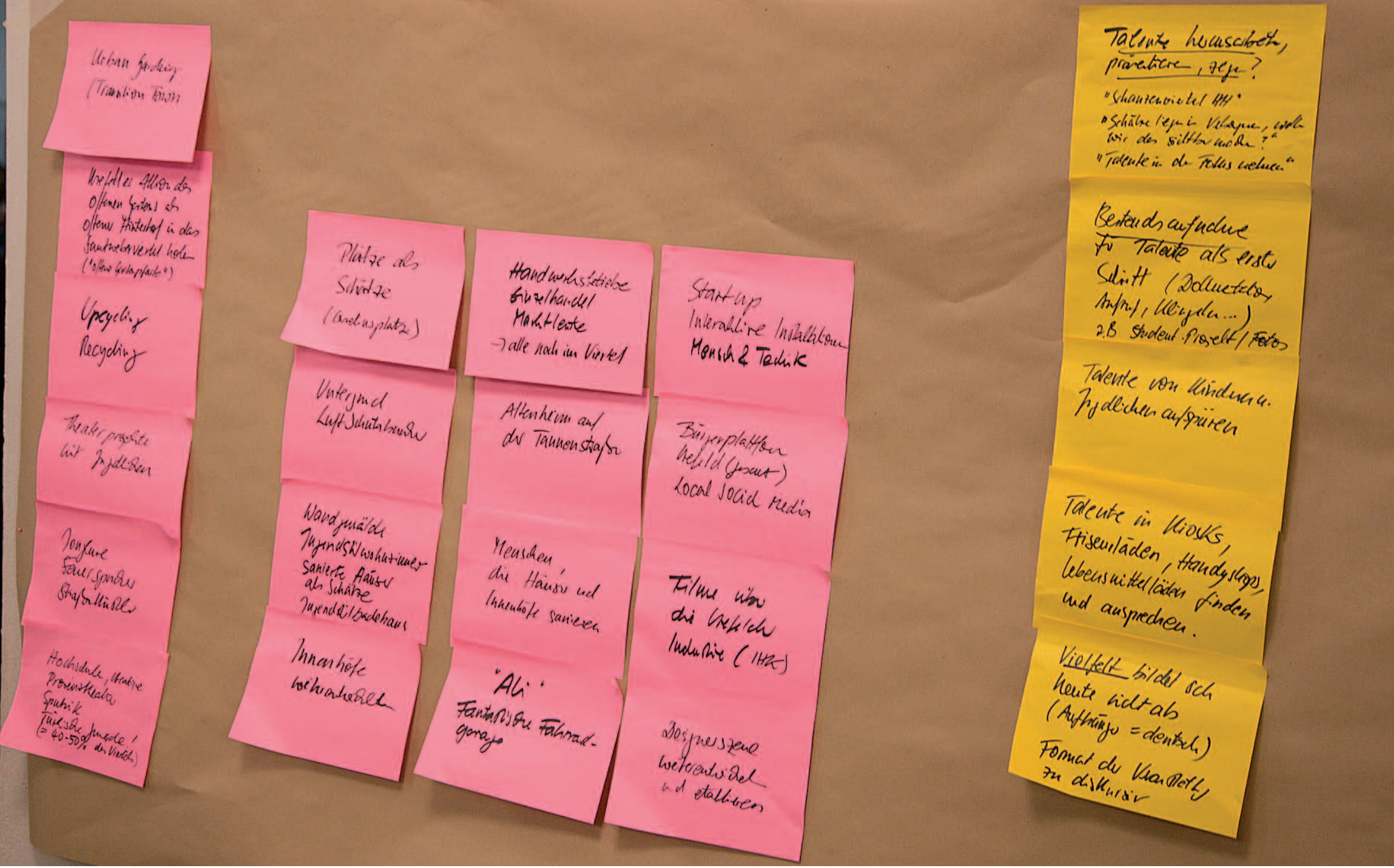
- Stadtteilführungen mit Geschichtsbezügen
- Geschichtsstunden mit Alt-Eingesessenen (egal welcher Herkunft), Altenheime als Geschichtsquellen für Interviews nutzen

Geschichten und Geschichte im öffentlichen Raum vermitteln

- Stadtteilführungen mit unterschiedlichen Gruppen (z.B. Spaziergänge mit Schulen, Schülerprojekt)
- Denkmale / besondere Häuser (auch die vielen alten Wohnhäuser!) herausstellen und sichtbar machen, Schilder / Tafeln an Gebäuden mit historischem Foto und kurzem Infotext
- Geschichts-Leitsystem entwickeln
- Ausstellungen / Präsentationen in verschiedenen Einrichtungen
- Mit Themenvielfalt und Formatvielfalt viele Menschen erreichen
- *Themen:* z.B. auch jüngere Geschichte und die sozialen Effekte erzählen (Zuwanderungswellen, Geschichte der Menschen mit Migrationshintergrund, Entwicklung des Einzelhandels in den letzten 10-20 Jahren etc.)
- *Formate:* Führungen, Geschichtsstunden, Leitsystem, feste Ausstellungen, temporäre Interventionen im Straßenraum (einfach aber wirksam: »Warum nicht mal was mit Straßenkreide?«), Anbindung an bestehende Aktionen (z.B. Straßenfeste), Geschichtsreihe in den lokalen Medien (WZ, RP, Extra-Tipp usw.), »Samtweberviertel-App»

Geschichte in der Samtweberei erfahren

- Wechsel- oder Dauerausstellung in der Samtweberei, bspw. ein Raum oder im Treppenhaus des Pionierhauses
- Alle Themen denkbar: Baugeschichte, Industriegeschichte, Unternehmensgeschichte, Geschichten der Menschen usw.
- Die (einzelnen) Gebäude regelmäßig bespielen (Ausstellungen, Filme, Installationen)



Gruppe: Talente und verborgene Schätze

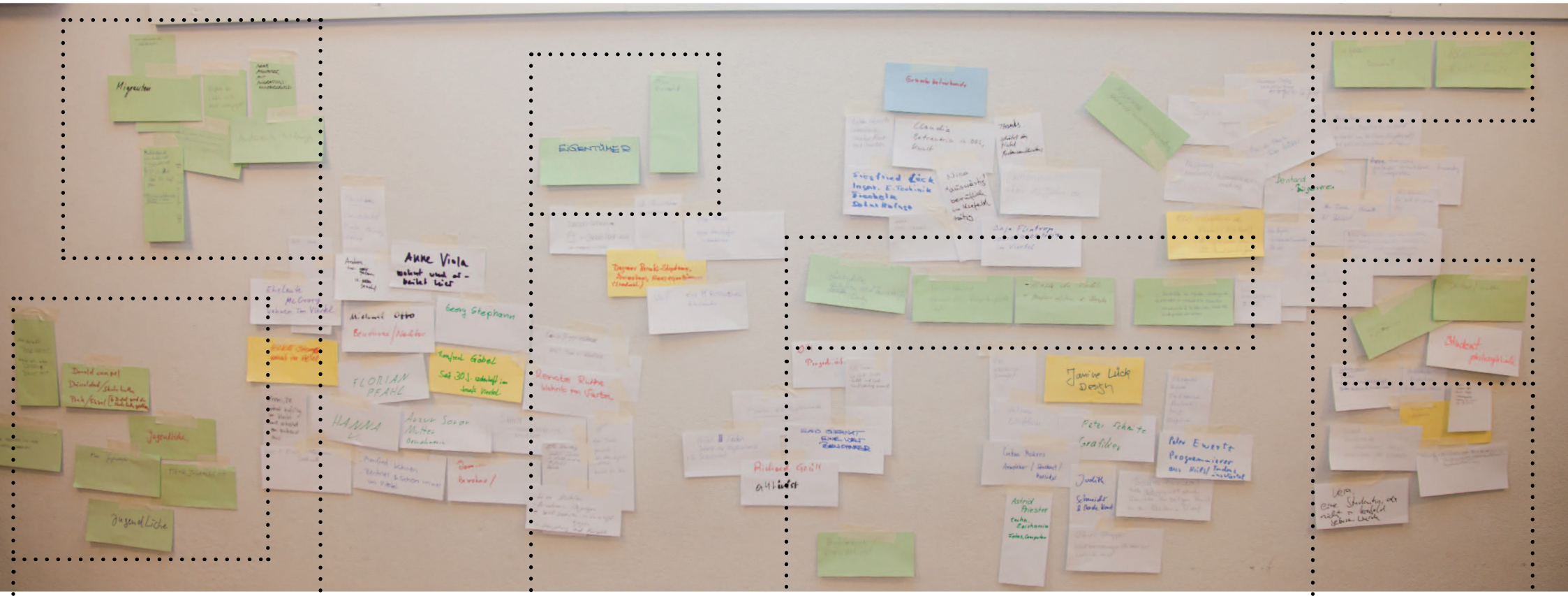
Die Talente und verborgenen Schätze konkret

- Das Viertel verfügt über viel architektonische und städtebauliche Qualitäten, die z.T. noch nicht entdeckt oder in ihrem Potenzial entwickelt sind: Cornelius- und Alexanderplatz, einzelne historisch bedeutsame Bauten mit guter Architektur und reichhaltiger Inneneinrichtung (z.B. Jugendstilwandgemälde), reizvolle Hinterhöfe mit Gärten und kleinen »Oasen«, unterirdischer Luftschutzbunker, »Brachflächen« mit vielfältigem Potenzial für die Stadtteilentwicklung.
- Im Bereich unternehmerischer Kompetenz und relevanter Zukunftspotenziale werden u.a. genannt: die Fachhochschule mit ihren Dozenten und Studierenden, die Designkompetenz mit einigen überregional erfolgreichen jungen wie etablierten Unternehmen, die türkische Gemeinde mit einer ausgeprägten eigenen Ökonomie im Bereich von Handel und Dienstleistungen, ein funktionierendes Handwerk und kleinteiliger Einzelhandel mit inhabergeführten Unternehmen, die eine gute und standortnahe Versorgung sicherstellen (u.a. Fahrradgarage von »Ali« / Keksfabrik, ...).
- Das Quartier ist reich an aktiven und kreativen Menschen sowie engagierten Initiativen und Einrichtungen im Bereich Kunst und Kultur: z.B. Bürgerinitiative Rund um St. Josef, Jugendkunstschule, Programmkino Casablanca, Cafés und Treffpunkte, Provinztheater / Straßentheater.
- Schließlich wird auf den »Erfahrungsschatz« verwiesen, der z.B. im Altenheim St. Josef bei den älteren Bewohnern des Viertels, bei früheren Arbeitern der Samtweberei oder bei vielen Migranten mit ihrer besonderen Lebenserfahrung im Quartier existiert.

Erste Projektideen

- Die Erstellung einer »Schatzkarte« in Google-Maps, die kooperativ gefüllt und mit Informationen über besondere Orte und Einrichtungen auf der Homepage zum Samtweberviertel hinterlegt werden kann.
- Eine Bestandsaufnahme in Form von Fotografie-Projekten in Kooperation mit der Fachhochschule.
- Jährliche Aktionen zum »offenen Gartenhof« analog zum »Tag der Architektur« oder »Tag des offenen Denkmals«.
- Projekte zur Förderung der besonderen Talente von Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit Jugendkunstschule, Schulen und Kindergärten, freien Initiativen etc.

Wer oder was fehlt noch? – Angaben der Teilnehmer



Mehr Jugendliche (4 Nennungen), Skatehalle

Eigentümer, Vermieter

Arbeitsplätze, Unterstützung und Einbindung von Benachteiligten, Atelierräume, Räume für Kursangebote, Café, Kioske des Viertels, Menschen auf/aus der Straße, Schulen, Kindergärten, mit Kindern arbeitende Menschen, Handwerk, historisches Handwerk

Diakonie, Albert-Schweitzer-Realschule

Bewohner mit Migrationshintergrund/ Ausländer, MSO (7 Nennungen)

Hochschule, Studenten, BI

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.
Über Anregungen und Hinweise freuen wir uns.

Kontakt:

Urbane Nachbarschaft Samtweberei gGmbH i. Gr.
Lewerentzstraße 91
47798 Krefeld

Robert Ambrée
Telefon: 02151-1528293
Email: ambree@samtweberei.de

www.samtweberviertel.de

Eine Initiative der Montag Stiftung Urbane Räume gAG in Kooperation mit der Stadt Krefeld